

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 38. Sitzung des Ortsbeirates Blasewitz (OBR BI/038/2013)

am Mittwoch, 17. April 2013,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Blasewitz, Ratssaal,
Naumannstraße 5, 01309 Dresden**

Beginn der Sitzung:

17:30 Uhr

Ende der Sitzung:

19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Sylvia Günther

Mitglied Liste CDU

Andreas Atzenbeck

Jürgen Eckoldt

Bodo Kilian

Walter Rogge

Annegret Wagner

Mitglied Liste DIE LINKE

Gudrun Böhmig

Ilona Schär

Kerstin Wagner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Reinhard Decker

Matthias Just

Mitglied Liste SPD

Christian Bösl

Alexandra Kruse

Mitglied Liste FDP

Sven Gärtner

Mitglied Liste Freie Bürger

Christian Scholz

Mitglied Liste Bürgerbündnis

Werner Schnuppe

Mitglied Liste NPD

Fritjof Richter

Stellvertretende Mitglieder

Gert Imhof

Theodor Ludwig

Dr. Frank Pankotsch

Antje Thiede

Sascha Weichert

Vertretung für Herrn Michael Heidrich

Vertretung für Herrn Johann von Keyserlingk

Vertretung für Herrn Carsten Biesok

Vertretung für Frau Katja Rülke

Vertretung für Frau Carola Kufner

Abwesend:

Mitglied Liste CDU

Johann von Keyserlingk

Michael Heidrich

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Carola Kүfner

Mitglied Liste FDP
Carsten Biesok
Katja Rүlke

Verwaltung:

Herr Fүcker

Abteilungsleiter Schulbau

Gäste:

5 Bүrger

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift zur 37. Ortsbeiratssitzung am 20.03.2013
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
 - 2.1 Gesamtsanierung der 6. Grundschule „Am Großen Garten“, Fettscherstraße 2 in 01307 Dresden **V2125/13 beratend**
 - 2.2 Teilsanierung der 107. Mittelschule, Hepkestraße 26 in 01309 Dresden **V2166/13 beratend**
- 3 Informationen der Ortsamtsleiterin
 - 3.1 Fortschreibung der Straßenreinigungsgebührensatzung
 - 3.2 Sonstiges
- 4 Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte und Bürgern

öffentlich

Einleitung:

Die Ortsamtsleiterin (OAL), Frau Günther eröffnet die 38. Sitzung des Ortsbeirates (OBR) und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 37. Ortsbeiratssitzung am 20.03.2013

Herr Richter merkt an, dass seine Anregung zum Einsatz längerer Straßenbahnen zu den Stoßzeiten nicht korrekt wiedergegeben wurde. Frau Kerstin Wagner bedauert, dass die Entlohnung der Beschäftigten der Innovativen Manufaktur gGmbH nicht im Protokoll erwähnt wurde. Die Niederschrift wird dahingehend überarbeitet.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

2.1 Gesamtsanierung der 6. Grundschule „Am Großen Garten“, Fetscherstraße 2 in 01307 Dresden

**V2125/13
beratend**

Als Abteilungsleiter für Schulbau stellt Herr Fücker die Vorlage den Ortsbeiräten vor. Bei der 6. Grundschule (GS) handelt es sich um den ersten Schulneubau in Dresden nach dem 2. Weltkrieg. Diese steht unter Denkmalschutz und weist eine interessante Gebäudekubatur auf. Die Vorlage umfasst die Sanierung des zentralen Hauptgebäudes sowie der zwei Nebenkomplexe (Pavillons) und der Freiflächen.

Da für die Sporthalle in den vergangenen Jahren bereits Sanierungsmaßnahmen erfolgten, ist hier nur eine Anpassung an „den Stand der Technik“ notwendig. Im Erdgeschoss der Pavillons werden Schulräume für Kooperationsklassen mit der Schule für Körperbehinderte untergebracht. Im Obergeschoss sind die Horträume über Treppen zu erreichen. Der Rest des Komplexes wird dagegen barrierefrei nutzbar sein. Um dem Brandschutz zu entsprechen, wird ein zweites Treppenhaus angebaut. Für die Farbgestaltung im Schulgebäude haben sich weiße Wände und farbenfrohe Bodenbeläge als zweckmäßig erwiesen. Auf der Freifläche soll ein Verkehrsübungsplatz entstehen, welcher auch von anderen Grundschulen genutzt werden kann.

Mit dem Baubeginn im Oktober 2013 und einer Bauzeit von 2 Jahren soll der Schulbetrieb im August 2015 wieder aufgenommen werden. Zwischenzeitlich soll der Schulstandort an die 117. GS verlagert werden. Die Baukosten belaufen sich auf knapp 9 Mio. Euro und sind im Haushaltsplan veranschlagt. Die beantragten Fördermittel wurden noch nicht beschieden, gelten aber aufgrund einer Zusage als sicher.

Herr Just bittet um Erläuterung, warum das Schulgelände in der Vorlage als „halböffentlicher Raum“ bezeichnet wird. Ferner erkundigt er sich, ob die derzeit zweizügig geführte Schule nach dem Umbau entsprechend dem Schulentwicklungskonzept perspektivisch auch vierzügig geführt werden könnte.

Als halböffentlich wird der Bereich vor der Schule bezeichnet, welcher aus denkmalschutzrechtlichen Gründen nicht umzäunt wird. Er kann durch die Allgemeinheit wie gewohnt betreten werden, ist aber nicht für die Öffentlichkeit gewidmet, so Herr Fücker. Die Schule erfüllt das Schulraumkonzept für eine dreizügige Schule sowie die besonderen Anforderungen für die Kooperationsklassen. Dieses lässt Spielräume für eine etwaige vierzügige Inanspruchnahme zu. Eine dauerhafte vierzügige Nutzung wird nicht erwartet.

Herr Rogge erkundigt sich, wie viele Rollstuhlfahrer maximal in den Kooperationsklassen erwartet werden. Dies kann Herr Fücker nicht beantworten und weist darauf hin, dass körperbehinderte Kinder teilweise ohne Rollstühle mit Hilfspersonen oder -geräten laufen können.

Herr Scholz fragt, warum die vorhandenen Freiflächen nicht für einen Erweiterungsbau genutzt wurden. Herr Fücker erklärt, dass die Stadt eine wohnortnahe Beschulung verfolgt und die Anmeldungen bisher nie über eine Zweizügigkeit hinaus gingen, sodass eine Erweiterung hier nicht notwendig ist.

Frau Böhmig erinnert sich, dass die Verlagerung der Mittelschule von dem Standort seinerzeit mit den vielen Anmeldungen für die Grundschule begründet wurde. Daher ist sie verwundert, dass die Anmeldungen nur für eine Zweizügigkeit ausreichen.

Laut Herrn Fücker erfolgte die Auflösung der Mittelschule durch den Schulnetzplan 2006, der von einer Entwicklung der Geburtenzahl ausgegangen ist, welche so nicht eintrat. Zudem drang das Kultusministerium auf eine Entflechtung der Grund- und Mittelschulen, um die jeweilige Entfaltung zu fördern. Die aufnehmende 101. Mittelschule (MS) sei bei weitem nicht ausgelastet, weswegen die Entscheidung auch rückblickend als richtig bewertet werden kann.

Da es keine weiteren Fragen gibt, bringt die OAL die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0

2.2 Teilsanierung der 107. Mittelschule, Hepkestraße 26 in 01309 Dresden

**V2166/13
beratend**

Herr Fücker fährt mit der Vorstellung der geplanten Teilsanierung der 107. MS fort. Diese neu gegründete Mittelschule teilt sich den Standort mit der 108. GS. Neben finanziellen Erwägungen wurde eine Teilsanierung gewählt, da das Gebäude durch Vermietungen nicht für einen längeren Zeitraum zur Verfügung steht. Auch wenn bei einer Teilsanierung Abstriche gemacht werden müssen, wird das Gebäude weitgehend die Anforderungen an moderne Schulgebäude erfüllen. Es wird eine energetische Sanierung der Gebäudehülle einschließlich des Austausches der Fenster erfolgen. Zudem werden die vorhandenen Brandschutzvorkehrungen vervollständigt. Ferner werden die Sanitäranlagen erneuert und eine barrierefreie Erschließung durch den Anbau eines Außenaufzuges hergestellt. Das Bauvorhaben soll mit Anfang der Sommerferien 2013 begonnen werden und zum Ende der Herbstferien abgeschlossen sein.

Herr Just erkundigt sich, welcher Nutzungszeitraum für die teilsanierte Schule vorgesehen ist und ob weitere Sanierungsmaßnahmen erfolgen werden. Herr Fücker erläutert die Sanierungsstrategie der Landeshauptstadt, welche von Neubauten dominiert wird. Daneben gibt es Bestandsgebäude die durch Teilsanierungen in Betrieb gehalten werden. Ohne diese wäre das Schulbauprogramm nicht zu stemmen. Aufgrund des guten Gebäudezustandes, aber der schlechten Energiebilanz dieses Typenbaus ist eine Teilsanierung gegenüber einem Neubau zweckmäßiger.

Frau Böhmig informiert sich, ob die zugehörigen Turnhallen ebenfalls mit der Baumaßnahme teilsaniert werden. Ferner stellt sie fest, dass die Schulwegsicherheit durch den fehlenden Fußweg an der Geisingstr. beeinträchtigt wird. Auch Herr Decker hofft, dass dieser Gehwegbau durch die neueröffnete Kindertagesstätte an Priorität gewinnt.

Herr Fückler teilt mit, dass im Haushaltsplan der Neubau einer Zweifeldsporthalle für den Standort veranschlagt ist. Dieser befindet sich jedoch erst in der Planung, weshalb noch kein Baubeginn genannt werden kann. Zu Gehwegebauvorhaben kann er sich nicht äußern. Dies soll durch eine Anfrage in Erfahrung gebracht werden.

Herr Kilian bedauert, dass die Sanierung erst nach Eröffnung des Schulstandortes 2012 erfolgt. Er erkundigt sich, ob weiterführende Sanierungen in dem Objekt als Ganzes oder in kleinen Schritten erfolgen werden. Herr Fückler erklärt, dass hier der Forderung des Stadtrates nachgekommen wird, Planungsleistungen bei gleichen Gebäuden wiederzuverwenden. Hierfür musste das Referenzprojekt erst fertig gestellt werden. Aufgrund des späten Beschlusses des Haushalts und der Ausschreibungsfristen war ein zeitigerer Baubeginn nicht möglich. Er geht davon aus, dass folgende Sanierungen schrittweise erfolgen würden.

Da alle offenen Fragen beantwortet wurden, bringt die OAL die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0

3 Informationen der Ortsamtsleiterin

3.1 Fortschreibung der Straßenreinigungsgebührensatzung

Frau Günther informiert, dass der OBR aufgefordert ist, Vorschläge für die Fortschreibung der Straßenreinigungssatzung abzugeben. In dem Zusammenhang erklärt die OAL, welche Straßen in welchen Intervallen gereinigt werden. Aktuell gibt es eine Beschwerde einer Anwohnerin über Verschmutzungen infolge von Veranstaltungen im Großen Garten. Da die von ihr bewohnte Straße nicht öffentlich gereinigt wird, ist auch eine Bedarfsreinigung nach Veranstaltungen nicht möglich. Diesen Umstand hält Frau Günther für nicht vertretbar. Ferner wurden durch das lokale Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit finanzielle Mittel für terminlich eingeordnete Bedarfsreinigungen bereitgestellt. Frau Günther erklärt, dass nach sächsischer Rechtsprechung die dauerhafte Errichtung von Halteverbotsschildern mit einem Zusatzschild für bestimmte wiederkehrende Tage für die Straßenreinigung nicht möglich wäre. Daher mussten die Schilder für die zu reinigenden Straßen manuell aufgestellt und abtransportiert werden. Gesamtstädtisch wurden für terminlich eingeordnete Bedarfsreinigungen ca. 178.000 Euro ausgegeben. Davon entfielen 99.000 Euro auf das Stellen der Schilder. Die Arbeiten wurden nur an einer Stelle vom Ordnungsamt begleitet, weshalb vielerorts trotz Halteverbot durch parkende Fahrzeuge nicht gereinigt werden konnte. Daher sollte diese Form der Reinigung überdacht werden. Darüber hinaus informiert sie, dass die Borsbergstraße und Schandauer Str. der Straßenreinigung unterliegen, aber durch das Baugeschehen logischerweise nicht gereinigt werden. Da die Gebührenpflichtigen nicht automatisch von den Straßenreinigungsgebühren befreit werden, müssen sie dies beim Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft beantragen.

Herr Bösl begrüßt die Behandlung des Themas im OBR, da die Straßenreinigung aus seiner Sicht ineffektiv erfolgt. Er stellt die Anfrage, auf welche Höhe sich die Kosten im Ortsamtsgebiet für die öffentliche Hand und die Anwohner jährlich belaufen.

Herr Rogge empfindet den Zustand vieler Straßen, die der Anwohnerreinigung unterliegen, als unzureichend. Verglichen mit Einfamilienhäusern kämen speziell die vor Mehrparteienobjekten beauftragten Hausmeisterdienste dieser Pflicht nicht ordnungsgemäß nach. Er spricht sich für eine manuelle Reinigung der Straßen seitens der Stadtreinigung aus.

Frau Schär befürchtet, dass eine angesprochene Ausgliederung der Anliegerstraßen aus der Satzung zu einer Verwahrlosung der Wohngebiete, speziell entlang der Wohnblöcke führen könnte.

Herr Kilian erkundigt sich nach möglichen negativen Auswirkungen einer Satzungsänderung auf den Winterdienst. Diese Befürchtung kann Frau Günther ausräumen.

Herr Just schlägt vor, die entsprechenden Vertreter der Straßenreinigung einzuladen um die entstandenen Fragen zu klären.

3.2 Sonstiges

Frau Günther informiert über:

- die Bürgerversammlung am 09.04.2013 mit Herrn Marx zur Altenberger Str. und Versetzung der Gaskandelaber. Frau Schär bedauert, dass die Leuchten aus dem Ortsamtsgebiet heraus nach Leuben versetzt wurden.
- eine Stadtratsvorlage für die Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem regionalem Anlass im Jahr 2014 soll aufgestellt werden. Hierzu sind die Ortsbeiräte aufgefordert, Vorschläge abzugeben. Da lediglich das „Schillerwitzer Elbe-Dixie“ auf einen Sonntag fällt, beschließen die OBR einstimmig, keinen verkaufsoffenen Sonntag zu benennen.
- über die geplante Gestaltung von Elektrokästen mittels Graffiti im Ortsamtsgebiet.
- den neu erschienenen Stolperatlas des SWIS. Dieser soll den OBR zur Verfügung gestellt werden.
- das Stadtteilstfest im Hermann-Seidel-Park am 25.05. von 14:00 - 17:00 Uhr

4 Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte und Bürgern

Da Herr Kilian auf seine Anfrage zum Interimstandort der 32. MS keine befriedigende Antwort erhalten hat, erkundigt er sich bei Herrn Fücker nach dem aktuellen Sachstand. Dieser erklärt, dass das Schulgebäude an der Altenberger Str. 83 im Schulnetzplan langfristig als Schulstandort vorgesehen ist. Da der Zustand stark sanierungsbedürftig ist, muss mit einem Investitionsvolumen von 3,5 bis 4 Mio. Euro gerechnet werden. Das Hochbauamt erstellt derzeit ein Sanierungskonzept für den Fall, dass dieses Gebäude als Schulauslagerungsstandort benötigt wird. Momentan ist eine Auslagerung wegen der moderaten Schulanmeldungen nicht notwendig.

Herr Schnuppe informiert, dass für die 44. GS an der Ecke Kipsdorfer Str./ Salbachstr. von 7:00 bis 7:30 Uhr ein/e Verkehrshelfer/in gesucht wird.

Herr Scholz erkundigt sich ob der durch die Straßenbaumaßnahme vor der Herz-Jesu-Kirche entfernte „Stolperstein“ wieder eingesetzt wird. Dies soll durch eine Anfrage herausgefunden werden.

Frau Günther informiert über die Beantwortung der Anfrage Herrn Rogge zu der umstrittenen Formulierung in der Anlage zum Jugendhilfeplan. Entsprechend des Wunsches der OBR hatte der verantwortliche Prof. Hußmann sich bereit erklärt, offene Fragen in einer der folgenden Sitzungen zu beantworten. Darauf verzichtet Herr Rogge ausdrücklich.

Frau Böhmig hält den Austausch der Laternen auf der Beilstraße für nicht notwendig und möchte durch eine Anfrage erfahren, warum dies notwendig war.
Frau Schär erkundigt u. a. sich nach einer möglichen Nutzungsänderung des Objektes hinter dem Autohaus zwischen der Spenerstr. und der Geisingstraße.

Herr Gärtner erkundigt sich u. a. zum Planungsstand und der möglichen Realisierung des Neubaus der Augsburgener Straße. Frau Günther erklärt, dass beide Planungsabschnitte 2008 im OBR vorgestellt wurden. Ferner fragt er ob der OBR über die durch die Findungskommission festgelegte Lampentyp beraten wird.

Sylvia Günther
Vorsitzende

Clemens Höhne
Schriftführer

OBR-Mitglied

OBR-Mitglied